



Regionales Tourismus-Satellitenkonto für Oberösterreich 2021

Ergebnisse der Regionalen Tourismus-Satellitenkonten
für Oberösterreich (RTSAOÖ) – Fortführung für das
Berichtsjahr 2021
Erstelldatum: Juli 2024

Oberösterreich Tourismus GmbH
Anna Jungreithmayr
Strategie & Tourismusentwicklung
Statistik
Freistädter Straße 119, 4041 Linz, Austria
Tel.: +43 732 72 77-158
E-Mail: anna.jungreithmayr@oberoesterreich.at

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Einleitung	3
2. Ergebnisse zum Tourismus	4
2.1. Ausgaben	4
2.1.1. Tourismuskonsum nach Herkunft und Reisezweck	4
2.1.2. Tourismuskonsum nach Produkten	5
2.2. Wertschöpfungseffekte des Tourismus	7
2.3. Beschäftigungseffekte des Tourismus	8
3. Freizeitwirtschaft	9
3.1. Wertschöpfungseffekte	9
3.2. Beschäftigungseffekte	10

Quelle:

Statistik Austria, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Im Auftrag der Oberösterreich Tourismus GmbH:

„Die Regionalen Tourismus-Satellitenkonten für Oberösterreich und regionale Effekte der nichttouristischen Freizeitwirtschaft – Fortführung für das Berichtsjahr 2021“

Wien, im Juni 2024

Oberösterreich Tourismus GmbH hat das ausschließliche Werknutzungsrecht an den Inhalten der gegenständlichen Dokumentation. Jede Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen, schriftlich zu erteilenden Zustimmung der Oberösterreich Tourismus GmbH. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Oberösterreich Tourismus GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in der gegenständlichen Unterlage trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Autors bzw. der Oberösterreich Tourismus GmbH ausgeschlossen ist.

1. Einleitung

Tourismus und Freizeitwirtschaft spielen in der oberösterreichischen Volkswirtschaft eine bedeutende Rolle. Mit der Einführung des „Tourismus-Satellitenkontos“ (TSA¹) für Oberösterreich im Jahr 2003 steht ein wirkungsvolles Messinstrument zur Verfügung, das die gesamte (monetäre) Größenordnung der heimischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft bzw. deren Verflechtung mit anderen Wirtschaftszweigen erfasst und Entwicklungen aufzeigt. Das „Regionale Tourismus-Satellitenkonto für Oberösterreich“ wird von Statistik Austria und dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) im Auftrag der Oberösterreich Tourismus GmbH errechnet.

Für das Berichtsjahr 2021 wurden regionale Tourismus-Satellitenkonten für alle Bundesländer (mit Ausnahme Vorarlbergs) und ein Bundes-TSA erstellt. Die Basis für das mit den Bundesländern und Österreich akkordierten RTSAOÖ bilden die international empfohlenen Methodik-Grundlagen für nationale TSAs ("TSA: Recommended Methodological Framework 2008" TSA:RMF 2008; UN, 2010a) und die internationalen Empfehlungen zur Tourismusstatistik ("International Recommendations for Tourism Statistics 2008" IRTS 2008; UN, 2010b). Für die Berechnung der regionalen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte kam das multiregionale Modell des WIFO, ASCANIO², zum Einsatz.

Im Rahmen des TSA-Konzepts findet grundsätzlich nur der Tourismus Berücksichtigung. Da jedoch die nicht-touristischen Freizeitaufwendungen der heimischen Bevölkerung ebenfalls einen starken volkswirtschaftlichen Beitrag leisten, wurden für die Erstellung des RTSA Oberösterreich auch deren regionale Effekte zur Berechnung in die Beauftragung mit aufgenommen. Damit gibt es für unser Bundesland eine über den Tourismus hinausgehende Betrachtung, welche auch die Bedeutung der Freizeitwirtschaft identifiziert. Der freizeit-relevante Konsum der inländischen Bevölkerung am Wohnort und daraus resultierende direkte und indirekte Wertschöpfungs- sowie Beschäftigungseffekte werden dabei ebenfalls mit dem Modell ASCANIO geschätzt.

Zu beachten ist, dass das Berichtsjahr 2021 insbesondere im Tourismus stark von den Auswirkungen der Coronapandemie beeinflusst war (Betriebsschließungen durch Lock-Downs, Zutrittsbeschränkungen mit Grünem Pass, Einschränkungen im internationalen Reiseverkehr). Dementsprechend niedriger fallen die Wertschöpfungseffekte im Tourismus aus – sowohl in den Absolutbeträgen als auch im %-Anteil am Bruttoregionalprodukt. Auch in der Freizeitwirtschaft sind für das Berichtsjahr 2021 Auswirkungen der Coronapandemie bemerkbar, wenngleich in deutlich geringerem Ausmaß.

Bei der Prognose 2022 zeigt sich jedoch bereits eine deutliche Erholung und kann im Tourismus (annähernd), vor allem aber in der Freizeitwirtschaft das Vor-Pandemie-Niveau wieder erreicht werden.

Nachfolgend finden sich Auszüge der aktuellen Studie für die Hauptergebnisse 2021.

¹ Tourism Satellite Account

² Indirekte Effekte lassen sich nicht beobachten, sondern müssen modellhaft abgeschätzt werden. Dazu wurde am WIFO das Modell ASCANIO entwickelt, das alle neun österreichischen Bundesländer umfasst. Es ist ein regionales Wirtschaftsmodell, das die Verflechtungen zwischen den Sektoren auf Bundeslandebene abbildet.

2. Ergebnisse zum Tourismus

2.1. Ausgaben

Durch das Tourismus-Satellitenkonto können die touristischen Aufwendungen nach der Herkunft der Besucherinnen und Besucher (Inland bzw. Ausland) und dem Reisezweck (Urlaubs- bzw. Geschäftsreisen) betrachtet werden, aber auch nach den verschiedenen Waren und Dienstleistungen, die während einer Reise konsumiert werden.

2.1.1. Tourismuskonsum nach Herkunft und Reisezweck

Laut dem regionalen TSA für Oberösterreich erreichten die **Gesamtausgaben** für Urlaubs- und Geschäftsreisen, Verwandten- bzw. Bekanntenbesuche und Aufenthalte in Wochenendhäusern und Zweitwohnungen **im Berichtsjahr 2021 insgesamt rund 1,316 Mrd. Euro**. Sie machen damit 8,1% des bundesweiten Tourismuskonsums aus. Davon stammten 71,8% von inländischen Reisenden, 25,3% von internationalen Besucher:innen und 2,8% von Gästen am Zweitwohnsitz.

Die Aufwendungen inländischer Tagesgäste zu Urlaubs- wie Geschäftszwecken beliefen sich laut RTSOÖ im Berichtsjahr 2021 auf 22,3% des gesamten regionalen Tourismuskonsums bzw. auf 31,1% der inländischen Gesamtnachfrage (bundesweit 11,9% bzw. 24,8%). Tagesbesucher:innen aus dem Ausland trugen regional 6,0% zum touristischen Gesamtkonsum und 23,8% zur internationalen Nachfrage insgesamt bei (bundesweit 11,2% bzw. 22,3%).

Übersicht 1: Touristische Aufwendungen – Ausgaben nach Herkunft und Reisezweck

Aggregate	Österreich		Oberösterreich		
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %, bezogen auf OÖ Österreich	
	2021				
Ausgaben ausländischer Gäste	8.131	50,2	333	25,3	4,1
Übernachtungsgäste	6.316	39,0	254	19,3	4,0
Tagesreisende	1.815	11,2	79	6,0	4,4
Ausgaben inländischer Gäste	7.763	47,9	946	71,8	12,2
Urlaubsreisende	6.861	42,3	829	63,0	12,1
Übernachtungsgäste (einschließlich Kurgäste)	5.235	32,3	580	44,1	11,1
Tagesreisende	1.626	10,0	249	18,9	15,3
Geschäftsreisende	901	5,6	117	8,9	13,0
Übernachtungsgäste	602	3,7	72	5,4	11,9
Tagesreisende	299	1,8	45	3,4	15,1
Ausgaben im Zuge des Aufenthaltes in Wochenendhäusern und Zweitwohnungen	309	1,9	37	2,8	12,0
Gesamtausgaben	16.203	100,0	1.316	100,0	8,1

Quelle: Statistik Austria, WIFO. Basierend auf TSA:RMF 2008. 2021: revidiert (Österreich) bzw. vorläufig (Bundesland)

Nach dem Reisezweck betrachtet, verteilten sich die Tourismusaufwendungen der Inländer:innen im Jahr 2021 in Oberösterreich zu 87,6% auf Urlaube und 12,4% auf dienstliche Reisen (bundesweit 88,4% und 11,6%).

Im Jahr **2022** dürften nach ersten Schätzungen die touristischen Gesamtaufwendungen in Oberösterreich bei 2,239 Mrd. Euro liegen (+70,1% gegenüber dem Vorjahr). Für **2023** wird vom WIFO ein Volumen von 2,521 Mrd. geschätzt (+12,6% gegenüber dem Vorjahr).

2.1.2. Tourismuskonsum nach Produkten

Im Rahmen des RTSA für Oberösterreich lässt sich der regionale Tourismuskonsum in- und ausländischer Besucher auch nach seiner Produktstruktur analysieren, wobei diese in Konsum- und Nichtkonsumprodukte aufgeteilt werden. Erstere umfassen tourismuscharakteristische und andere Konsumprodukte. Unter die zweite Kategorie fallen wertvolle Waren wie z. B. Edelmetalle, Steine, Schmuck oder Kunstwerke.

Übersicht 2: Touristischer Konsum nach Produkten

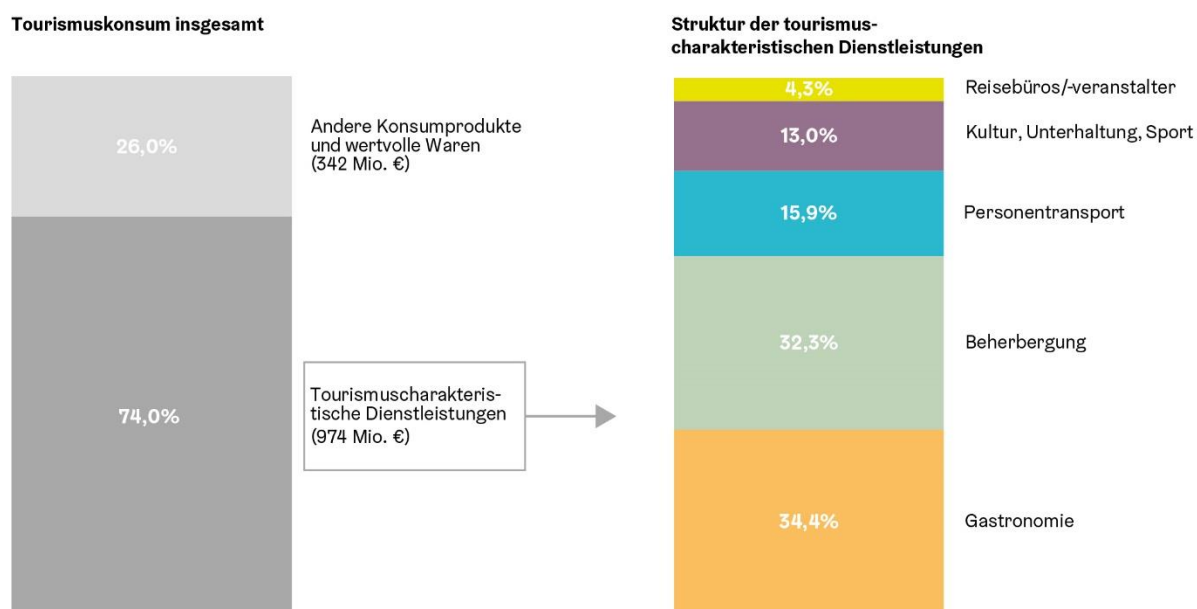
Konsum- und Nichtkonsumgüter	Österreich		Oberösterreich		
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %, bezogen auf OÖ Österreich	
Tourismuscharakteristische Dienstleistungen	12.633	78,0	974	74,0	7,7
Beherbergung	5.197	32,1	315	23,9	6,1
Hotels und andere Unterkünfte	4.888	30,2	277	21,1	5,7
Zweitwohnungen/-häuser	309	1,9	37	2,8	12,0
Restaurant- und Gaststättendienste	3.758	23,2	335	25,5	8,9
Personentransport	2.024	12,5	155	11,8	7,7
Reisebüros bzw. -veranstalter	311	1,9	42	3,2	13,5
Kultur-, Unterhaltungs- und sonstige DL	1.343	8,3	127	9,6	9,4
Andere Konsumprodukte (inkl. österreich-spezifische Güter und Dienstleistungen) und wertvolle Waren	3.570	22,0	342	26,0	9,6
Insgesamt	16.203	100,0	1.316	100,0	8,1

Quelle: Statistik Austria. Urlaubs- und Geschäftsreisen. Basierend auf TSA:RMF 2008. Vorläufige Werte.

Die **tourismuscharakteristischen Dienstleistungen** bildeten 2021 mit 74,0% des landesweiten Tourismuskonsums und einem Volumen von rund 974 Mio. Euro die gewichtigste Position. Zu den bedeutendsten Sektoren unter den typischen Tourismusleistungen zählen naturgemäß Gastronomie und Beherbergung (32,3% bzw. 34,4%; Abbildung 1), gemessen am touristischen Gesamtkonsum Oberösterreichs lag ihr Gewicht bei 23,9% bzw. 25,5% (bundesweit 32,1% bzw. 23,2%).

An den bundesweit erzielten Aufwendungen im Tourismuskernbereich beläuft sich der Anteil Oberösterreichs auf 8,9% bei den Restaurant- und Gaststättendiensten und 6,1% bei der Beherbergung. (Übersicht 2, Seite 5 und Grafik 1, Seite 6)

Abbildung 1: Produktstruktur des Tourismuskonsums in Oberösterreich 2021



Quelle: Statistik Austria. *Urlaubs- und Geschäftsreisen. Basierend auf TSA:RMF 2008. Vorläufige Werte.*
 Andere Konsumprodukte: *tourismusverwandte und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen.*
 Beherbergung: *einschließlich imputierter Miete für Aufenthalte am Zweitwohnsitz.*
 Reisebüros bzw. -veranstalter: *nur Spannen; Package-Teile sind in den jeweiligen Dienstleistungen inkludiert.*

Zu den tourismuscharakteristischen Aufwendungen zählen des Weiteren auch jene für den Personentransport. Diese weisen im RTSA für Oberösterreich mit einem Volumen von 155 Mio. Euro ebenfalls ein bedeutendes Gewicht auf und machen 11,8% der typischen Tourismusleistungen aus. Zum bundesweiten Aufkommen für die Personenbeförderung trug Oberösterreich 7,7% bei. Auf den Konsum von Kultur-, Unterhaltungs- sowie Sportdienstleistungen kommen 9,6% der touristischen Ausgaben in Oberösterreich, auf den Sektor Reisebüro und -veranstalter entfallen 3,2% der Aufwendungen.

Tourismusverwandte und nicht-tourismusspezifische Waren und Dienstleistungen ("andere Konsumprodukte") – wie z. B. der Einzelhandel – bilden die zweite Gruppe der Konsumprodukte. Zusammen mit den Nichtkonsumprodukten (wertvolle Waren) machten diese 2021 in Oberösterreich mit 342 Mio. Euro 26,0% der gesamten Tourismusaufwendungen aus (bundesweit 22,0%).

2.2. Wertschöpfungseffekte des Tourismus

Die oberösterreichische Tourismuswirtschaft generierte im **Berichtsjahr 2021** einschließlich der Dienst- und Geschäftsreisen inländischer Besucher:innen **direkte Wertschöpfungseffekte von 742 Mio. Euro**. Das entspricht einem Anteil am oberösterreichischen Bruttoregionalprodukt von 1,1% (bundesweiter BIP-Anteil 2,2%). Zum bundesweiten Volumen der direkten Wertschöpfung trug Oberösterreich im Berichtsjahr 2021 8,4% bei.

Nach Schätzungen dürfte **2022** die in den Tourismusindustrien unmittelbar entstandene Wertschöpfung regional 1,7% und national 3,8% der gesamten Wirtschaftsleistung betragen haben.

Übersicht 3: Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus

Tourismus	Österreich		Oberösterreich		
	Mio. €	Anteil am BIP in %	Mio. €	Anteil am BRP in %	Anteil an Ö. in %
Direkte Wertschöpfung lt. (R)TSA, modellbereinigt					
2021	8.858	2,2	742	1,1	8,4
2022	16.992	3,8	1.293	1,7	7,6
Veränderung zum Vorjahr	+91,8%	+1,6 PP	+74,2%	+0,6 PP	-0,8 PP
Direkte und indirekte Wertschöpfung lt. Modellrechnung					
2021	13.222	3,3	1.301	1,8	9,8
2022	25.901	5,8	2.380	3,1	9,2
Veränderung zum Vorjahr	+95,9%	+2,5PP	+83,0%	+1,3PP	-0,6PP

Quelle: Statistik Austria, WIFO. Berechnung mittels Input-Output-Modell des WIFO (ASCANIO). PP = Prozentpunkte.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus bzw. dessen Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung ist eine wichtige Kennzahl für die Wirtschaftspolitik. Zur Ermittlung dieser zentralen Größe sind die direkten Effekte laut RTSA noch um die indirekten Wirkungen des Tourismus zu erweitern, die mit einer Schätzung³ bestimmt werden müssen.

Die direkten und indirekten Wertschöpfungseffekte der oberösterreichischen Tourismuswirtschaft erreichten 2021 ein Volumen von rund 1,301 Mrd. Euro. Damit trug der Tourismus 1,8% zum Bruttoregionalprodukt bei. Der Anteil an der bundesweiten touristischen Gesamtwertschöpfung lag bei 9,8%.

Im Jahr **2022** stieg die Gesamtwertschöpfung des oberösterreichischen Tourismus laut Schätzung auf 2,380 Mrd. Euro (3,1% Beitrag zum Bruttoregionalprodukt).

³ Modell ASCANIO, siehe auch Seite 3 / Einleitung

2.3. Beschäftigungseffekte des Tourismus

In Oberösterreich waren 2021 unmittelbar 12.500 Vollzeitäquivalente den charakteristischen Tourismusindustrien zurechenbar (entspricht 1,9% der regionalen Gesamtbeschäftigung). Auf Basis der Beschäftigungsverhältnisse waren es rund 15.900 Selb- und Unselbständige (1,9% der Gesamtbeschäftigung).

Übersicht 4: Beschäftigungseffekte des Tourismus

	Österreich		Oberösterreich			
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) bzw. Beschäftigungsverhältnisse (BVH)				Anteil an Österreich in %, auf Basis von	
	VZÄ	BVH	VZÄ	BVH	VZÄ	BVH
Direkte Beschäftigung lt. Modellrechnung						
2021	135.600	171.800	12.500	15.900	9,2	9,2
2022	191.700	245.600	16.600	21.200	8,6	8,6
Veränderung zum Vorjahr	+41,3%	+43,0%	+32,3%	+33,5%	-0,6 PP	-0,6 PP
Anteil an der Gesamtbeschäftigung in %						
2021	3,4	3,6	1,9	1,9		
2022	4,7	4,9	2,4	2,5		
Direkte und indirekte Beschäftigung lt. Modellrechnung						
2021	175.800	220.700	18.500	23.100	10,5	10,5
2022	266.900	337.500	27.300	34.300	10,2	10,2
Veränderung zum Vorjahr	+51,9%	+52,9%	+47,8%	+48,4%	-0,3 PP	-0,3 PP
Beitrag zur Gesamtbeschäftigung in %						
2021	4,4	4,6	2,7	2,8		
2022	6,6	6,8	3,9	4,0		

Quelle: Statistik Austria, WIFO. PP=Prozentpunkte

Über alle Wirtschaftsbereiche hinweg generierte der **Tourismus in Oberösterreich 2021 direkt und indirekt 18.500 Vollarbeitsplätze**. Damit trug der Sektor 2,7% zur regionalen Gesamtbeschäftigung bei.

2022 waren (direkt und indirekt) geschätzte 27.300 Vollzeitäquivalente dem oberösterreichischen Tourismus zurechenbar. Das entspricht 3,9% aller regional Erwerbstätigen.

3. Freizeitwirtschaft

3.1. Wertschöpfungseffekte

Die **direkte Wertschöpfung der Freizeitwirtschaft in Oberösterreich belief sich 2021 auf 3,145 Mrd. Euro**. Der Anteil am Bruttoregionalprodukt betrug damit 4,5%.

2022 machte der Anteil der direkten Freizeitwertschöpfung an der Gesamtwirtschaft in Oberösterreich 5,0% aus.

Übersicht 5: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Freizeitwirtschaft

Freizeitwirtschaft	Österreich		Oberösterreich		
	Mio. €	Anteil am BIP in %	Mio. €	Anteil am BRP in %	Anteil an Ö. in %
Direkte Wertschöpfung					
2021	20.011	4,9	3.145	4,5	15,7
2022	24.716	5,5	3.819	5,0	15,5
Veränderung zum Vorjahr	+23,5%	+0,6%	+21,4%	+0,5 PP	-0,3PP
Direkte und indirekte Wertschöpfung					
2021	27.508	6,8	4.417	6,3	16,1
2022	34.207	7,6	5.404	7,0	15,8
Veränderung zum Vorjahr	+24,4%	+0,9 PP	+22,4%	+0,8 PP	-0,3 PP

Quelle: WIFO-Modellrechnung. PP=Prozentpunkte

Schließt man die indirekten Effekte, die der Konsum der gebietsansässigen Bevölkerung in der gewohnten Umgebung zu Freizeit Zwecken auf sämtliche Wirtschaftsbereiche hat, mit ein, so resultierte daraus in **Oberösterreich 2021 ein direktes und indirektes Gesamtwertschöpfungsvolumen** im Freizeitsektor **von 4,417 Mrd. Euro**. Der Beitrag zum Bruttoregionalprodukt lag damit bei 6,3%.

2022 erreichte die oberösterreichische Freizeitbranche Schätzungen zufolge 5,404 Mrd. Euro an direkter und indirekter Wertschöpfung. Das entspricht 7,0% der regionalen Wirtschaftsleistung. Der Anteil an der bundesweiten freizeitrelevanten Gesamtwertschöpfung dürfte sich 2022 auf 15,8% belaufen.

3.2. Beschäftigungseffekte

In Österreich konnten 2021 in freizeitrelevanten Bereichen unmittelbar rund 226.100 Vollzeit-äquivalente bzw. 289.400 Beschäftigungsverhältnisse gemessen werden. Auf Oberösterreich entfielen davon rund 37.300 Vollzeitäquivalente (16,5% Anteil an Österreich) bzw. rund 47.600 Beschäftigungsverhältnisse (16,4% Anteil an Österreich).

Im Bundesland selbst hingen – gemessen an der Gesamtbeschäftigung – damit 5,5% aller Vollzeitäquivalente und 5,7% der Beschäftigungsverhältnisse direkt mit der Freizeitwirtschaft zusammen.

Übersicht 6: Beschäftigungseffekte der Freizeitwirtschaft

	Österreich		Oberösterreich			
	Vollzeitäquivalente (VZÄ) bzw. Beschäftigungsverhältnisse (BVH)				Anteil an Österreich in %, auf Basis von	
	VZÄ	BVH	VZÄ	BVH	VZÄ	BVH
Direkte Beschäftigung						
2021	226.100	289.400	37.300	47.600	16,5	16,4
2022	236.400	304.300	38.300	49.300	16,2	16,2
Veränderung zum Vorjahr	+4,5%	+5,1%	+2,8%	+3,5%	-0,3 PP	-0,3PP
Anteil an der Gesamtbeschäftigung in %						
2021	5,7	6,0	5,5	5,7		
2022	5,8	6,1	5,5	5,8		
Direkte und indirekte Beschäftigung						
2021	295.900	374.500	50.700	64.000	17,1	17,1
2022	316.700	402.400	53.300	67.600	16,8	16,8
Veränderung zum Vorjahr	+7,0%	+7,4%	+5,3%	+5,7%	-0,3 PP	-0,3 PP
Beitrag zur Gesamtbeschäftigung in %						
2021	7,5	7,7	7,5	7,6		
2022	7,8	8,1	7,7	7,9		

Quelle: WIFO-Modellrechnung, PP = Prozentpunkte

Berücksichtigt man noch die in nachgelagerten Bereichen entstandene (indirekte) Beschäftigung, generierte **die Freizeitwirtschaft in Oberösterreich 2022 direkt und indirekt 50.700 Vollzeitäquivalente**. Das entspricht 7,5% der landesweiten (Vollzeit-)Stellen.

Für **2022** ist in Oberösterreich mit rund 53.300 Selb- und Unselbständigen in direktem und indirektem Zusammenhang mit freizeitrelevanten Aufwendungen auf Basis von Vollzeitäquivalenten zu rechnen. Der Beitrag zur regionalen Gesamtbeschäftigung erreicht dann 7,7%. Am nationalen Gesamtbeschäftigungsvolumen der Freizeitwirtschaft dürfte Oberösterreich 2022 laut Schätzungen 16,8% beigetragen haben (Basis Vollzeitäquivalente).